

Segnen Sie die Menschen!

Seit 2 Jahren darf ich als „Sportpfarrer“ die Kontaktperson zu den knapp 2,3 Millionen Menschen sein, die in Württemberg in über 5600 Vereinen und 61 Verbänden organisiert sind.

Dabei erfahre ich jeden Tag neu, wie viele Menschen sich im Sport engagieren und wie wertvoll ihre Tätigkeit für die Gesellschaft ist; denn: Man kann keinen Sport ausüben, ohne dabei Haltung zu zeigen – und diese Haltung prägt Gesellschaft.

Der Trainer, der sich für sein Team einsetzt und mit der Art, in der er mit seinen Jungs redet, Vorbild ist und Regeln vermittelt. Die Übungsleiterin, deren Fitnesskurs nicht nur Rückenschule, sondern Wochenhöhepunkt und Gelegenheit zum Austausch ist.

Die Tänzerin, die mir erzählt, wie Kirchengemeinden gerade den Tango Argentino für sich entdecken – als Raum der Achtsamkeit und Meditation in Bewegung. Die Rudertrainerin, der wichtig ist, dass Menschen ihren Sport lebenslang ausüben können.

Bei allen diesen Begegnungen fällt mir immer wieder ein, was mir mein Dekan, während meiner Ausbildung, gesagt hat. Er sagte:

„Segnen Sie die Menschen! Das ist eine der wichtigsten Aufgaben.“

Segnen Sie die Menschen! Segnen kommt vom lateinischen „signare“ und bedeutet „bezeichnen“ oder „kennzeichnen“. Segnen heißt also: Kenntlich machen, dass hier etwas Bedeutendes geschieht. Etwas, zu dem Gott „seinen Segen“ geben möchte.

Seit ich erlebe, wie viele Menschen sich im Sport für andere engagieren, wieviel Zeit und Liebe sie investieren, ist es mir ein echtes Bedürfnis geworden, das kenntlich zu machen. Zum Beispiel indem ich sage: „Vielen Dank! Und Gottes Segen für Ihren Dienst.“

Nur selten ernte ich dafür ein Schmunzeln oder einen schrägen Blick. Allermeist freuen sich die Menschen, dass jemand ihr Tun in einen Zusammenhang mit dem Göttlichen bringt.

Segnen Sie die Menschen! Die Worte, die mein Dekan mir gesagt hat, und die mir in der Begegnung mit den Menschen im Sport so wichtig geworden sind, möchte ich heute Ihnen weitersagen:

Segnen Sie die Menschen! Denn nicht nur im Bereich des Sports freuen sich die Menschen darüber, wenn man ihre Situation in Zusammenhang mit dem Göttlichen bringt.

Segnen Sie die Menschen! Die Frau beim Bäcker oder die Polizistin. Die Physiotherapeutin oder den Installateur. Und besonders die Menschen, denen es gerade nicht gut geht; sie brauchen dieses Zeichen besonders.

Segnen Sie die Menschen! Und wenn Sie sich nicht trauen, es auszusprechen, dann tun Sie es im Stillen. Sie werden erleben: Es wirkt Wunder.

(von Philipp Geißler)